

SPORT IN KÜRZE

Punktegewinn trotz drei Niederlagen in Folge

BADMINTON – Nach dem souveränen Sieg im ersten IC-Spiel der Saison gelang es der 3.-Liga-Badminton-Mannschaft des BC Balzers leider nicht, ihren Erfolg fortzusetzen. Im Auswärtsspiel in Rorschach verloren die Balzner mit 5:2, wobei die Damen mit den Siegen im Einzel (Jehle) und dem Doppel (Grünenfelder/Jehle) doch noch einen Punkt sichern konnten. Im zweiten Auswärtsspiel in Wittenbach unterlagen die Balzner in einer ausgeglichenen Begegnung den Gegnern nur knapp mit 4:3. Hier wären es die Herreneinzel (Jacquat und Litscher) und das Mixed-Doppel (Schneider/Jacquat), welche die Balzner Mannschaft mit ihren Siegen nicht ganz mit leeren Händen nach Hause gehen liessen. Schliesslich musste der BC Balzers auch im Heimspiel gegen die starken Churer eine 5:2-Niederlage einstecken. Doch auch in diesem Spiel konnte sich die Mannschaft durch die Siege in den Herreneinzeln (Jacquat und Litscher) immerhin einen Punkt sichern.

Nach vier Spielen hat sich der BC Balzers somit fünf Punkte gesichert und liegt damit momentan auf dem 5. der 8 Plätze seiner Gruppe.

Risi/Betschart Zweite

RAD – Bruno Risi und Kurt Betschart haben das Sechstagerennen von Amsterdam im zweiten Rang beendet. Das Urner Duo, das bis in die vierte Nacht hinein geführt hatte, dann aber bis auf Platz 3 abrutschte, musste sich einzig den Holländern Robert Slipsens/Danny Stam beugen.

Belgier dominieren Auftakt

RAD – Der Belgier Sven Nijts hat in Turin den Auftakt zum Quer-Weltcup im Sprint vor seinen Landsleuten Bart Wellens und Ben Berden gewonnen. Der Holländer Richard Groenendaal wurde Vierter. Als bester Schweizer belegte der Berner Christian Heule Platz 7.

Florida Marlins gewinnen

BASEBALL – Aussenseiter Florida Marlins siegten im Playoff-Final der Major League Baseball gegen Rekordmeister New York Yankees. Florida holte sich im sechsten Finalspiel den vierten Sieg und sicherten sich so den zweiten Titel nach 1997.

Tennis: Turniere im Ausland

Basel. Davidoff Swiss Indoors. ATP-Turnier (1 Mio. Euro/Halle). Einzel, Halbfinals: David Nalbandian (Arg/4) s. Andy Roddick (USA/1) 7:5, 7:5; Guillermo Coria (Arg/3) s. Ivan Ljubicic (Kro) 6:4, 6:4. – Final: Coria s. Nalbandian w.o. (Handgelenk). – Exhibition: Coria s. Jean-Claude Scherrer (Sz) 6:1, 6:4. Doppel, letzter Viertelfinal: Scott Humphries/Mark Merklein (USA/Bah) s. James Blake/Martin Verkerk (USA/Ho) 6:4, 2:6, 7:5. – Halbfinals: Mark Knowles/Daniel Nestor (Bah/Ka/2) s. Jiri Novak/Petr Pala (Tsch) 6:4, 6:1; Lucas Arnold/Mariano Hood (Arg/4) s. Humphries/Merklein 7:5, 6:4. – Final: Knowles/Nestor s. Arnold/Hood 6:4, 6:2. St. Petersburg (Russ). ATP-Turnier (1 Mio Dollar/Halle). Halbfinals: Sargis Sargsian (Arm) s. Rainer Schüttler (De/1) 6:3, 6:3; Gustavo Kuerten (Br/3) s. Alex Corretja (Sp) 6:4, 6:3. – Final: Kuerten s. Sargsian 6:4, 6:3. Stockholm. ATP-Turnier (650 000 Euro/Halle). Halbfinals: Mardy Fish (USA/5) s. Thomas Enqvist (Sd) 6:4, 7:5; Robin Söderling (Sd) s. Davide Sanguinetti (It) 7:6 (7:2), 7:6 (7:5). – Final: Fish s. Söderling 7:5, 3:6, 7:6 (7:4). Linz (Ö). WTA-Turnier (585 000 Dollar/Halle). Halbfinals: Nadia Pietrowa (Russ/4) s. Patty Schnyder (Sz/8) 6:2, 6:2; Ai Sugiyama (Jap/2) s. Vera Zvonarewa (Russ/3) 6:3, 3:6, 6:4. – Final: Sugiyama s. Pietrowa 7:5, 6:4. Luxemburg. WTA-Turnier (225 000 Dollar/Halle). Halbfinals: Kim Clijsters (Be/1) s. Maria Scharapowa (Russ/5) 6:0, 6:3; Chanda Rubin (USA/2) s. Marlene Weingärtner (De) 6:2, 7:5. – Final: Clijsters s. Rubin 6:2, 7:5.

Squash: Mannschafts-WM in Wien

Wien. Mannschafts-WM der Männer. Final: Australien – Frankreich 3:0 (8:3 Sätze). – Um Platz 3: England – Ägypten 3:0 (8:1). – Um Platz 1: Schweiz – Malaysia 2:1 (6:4). – Lars Harms s. Ong Beng Hee 3:0 (9:3, 9:3, 9:5); André Holderegger u. Mohamed Azlan Iskandar 0:3 (1:9, 3:9, 0:9); Marco Däubwyler s. Timothy Arnold 3:1 (9:2, 10:8, 4:9, 9:6).

Snowboard: FIS-Weltcup in Landgraaf

Landgraaf (Ho). FIS-Weltcup. Parallel-Slalom (in der Halle). Männer: 1. Adam Smith (USA), 2. Stefan Kaltschütz (Ö), 3. Sigi Grabner (Ö), 4. Daniel Biverson (Sd), 5. Jasey Jay Anderson (Ka), 6. Markus Ebner (De), 7. Richard Rikardsson (Sd), 8. Rudy Gall (It). – Ferner die Schweizer: 9. Philipp Schoch, 12. Urs Eiselin, 15. Simon Schoch, 18. Gilles Jaquet (Sz), 39. Guillaume Nantermod, 43. Heinz Inniger. – Weltcup-Stand: 1. Grabner 2850, 2. Anderson 2150, 3. Biverson 1726, 4. Eiselin 1580, 5. Jaquet 1500. Frauen: 1. Daniela Meuli (Sz), 2. Ursula Bruhin (Sz), 3. Marion Posch (It), 4. Isabella Dal Balcon (It), 5. Anna Heiramo (Fi), 6. Isabelle Blanc (Fr), 7. Jagna Kolasinska (Pol), 8. Eri Yanciani (Jap). – Ferner: 28. Milena Meisser, 40. Fränzi Köhly. – Weltcup-Stand: 1. Meuli 2550, 2. Doris Krings (Ö) 2440, 3. Bruhin 2060.

Automobil: Formel 3 Magny-Cours

Magny-Cours (Fr). Formel-3-Euro-Series. Samstag (16 Runden à 4,250 km): 1. Markus Winkelhock (De), Dallara-Mercedes, 30:38,126 (138,224 km/h), 2. Olivier Pla (Fr) Dallara-Mercedes, 4:019 zurück, 3. Fabio Carbone (Br), Dallara-Renault, 4,722. Sonntag (19 Runden): 1. Glock 30:44,710 (163,555 km/h), 2. Robert Doornbos (Ho), Mugen-Honda, 0,576, 3. Klien 1,199.

Schnell wie der Wind

André Wille vor Inline-WM gut in Schuss: 2. Platz am «eurocity-marathon»

FRANKFURT – Wenn das kein Selbstvertrauen gibt: Mit einem hervorragenden 2. Platz am «eurocity-marathon» in Frankfurt im Gepäck, tritt Liechtensteins Parade-Skater André Wille am kommenden Mittwoch die Reise Richtung Venezuela an, wo ab dem 31. Oktober die Weltmeisterschaften der Inlineskater stattfinden werden.

• Oliver Beck

Bei kalten Temperaturen und teilweise rutschigen Strassenverhältnissen liessen es die 1500 Teilnehmer des «eurocity-marathon» zu Beginn eher gemächlich angehen. Eine allzu lange Aufwärmphase gönnten sich die Skater allerdings nicht. Das Tempo nahm nun ständig zu, eine Attacke folgte der nächsten, so dass sich die Spreu vom Weizen trennte. Der Liechtensteiner André Wille konnte sich in einer 40-köpfigen Spitzengruppe

festsetzen, welche durch weitere Attacken aber bald stark dezimiert wurde. Wille indes liess sich nicht abschütteln und heftete sich, als der Zielsprint sich anbahnte, an die Fersen zweier Topläufer. Mit grossem Engagement und Kampfgeist überquerte er die Ziellinie als Zweiter.

Zufriedener Wille

«Mit dem zweiten Platz bin ich sehr zufrieden, schliesslich waren viele starke Läufer am Start», freute sich Wille nach getaner Arbeit glücklich. Für die WM, so Wille weiter, sei er sehr zuversichtlich. Eine konkrete Platzierung hat er dabei aber noch nicht ins Auge gefasst: «Ich will mich da nicht festlegen, sondern einfach gut fahren. Abgerechnet wird danach.»

An den Titelkämpfen in Venezuela wird Wille neben seiner Spezialdisziplin, dem Marathon, auch das 20-km-Elimination-Rennen in Angriff nehmen.



André Wille ist für die WM bestens gerüstet.

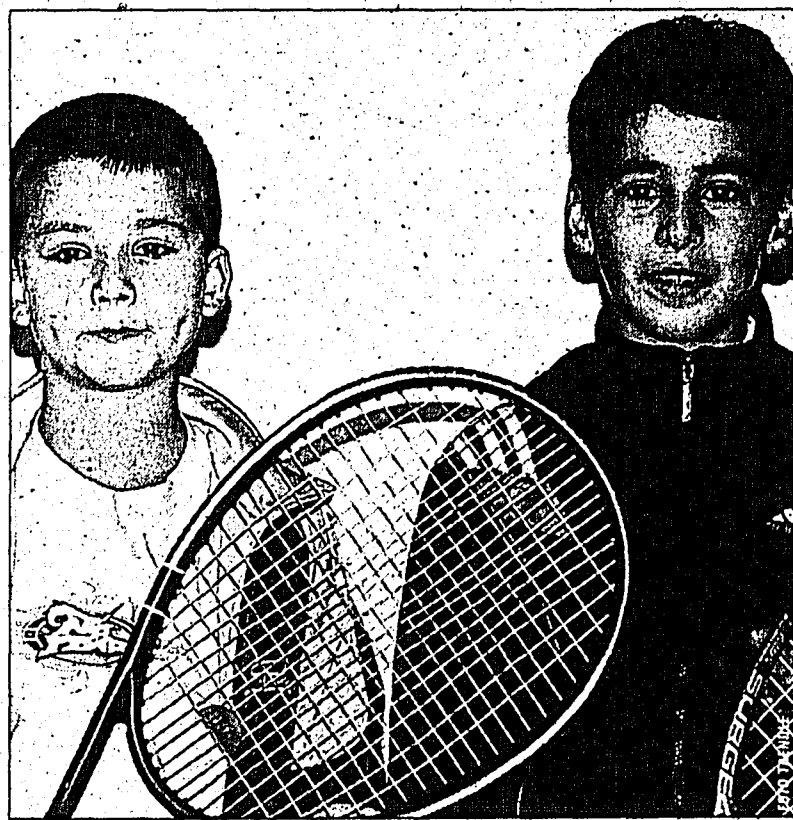
Timo Kranz bezwang Schmelzer

Tennis-Juniorenturnier um den Heidiland Cup im Tenniscenter Bad Ragaz

BAD RAGAZ – Der Triesner Timo Kranz hat es geschafft. Am Juniorenturnier um den Heidiland Cup gewann er das Finalspiel gegen Steven Schmelzer 6:4, 6:0. Und dies, obwohl er in Bad Ragaz «nur» als Nummer 2 des Tableaus ins Turnier eingestiegen war.

• Martin Trendle

Timo Kranz (R2) bekam es in der ersten Runde in Bad Ragaz mit R7-Spieler Adrian Bodmer zu tun. Diesen schaltete er mit einem Dreisatz-Match aus und qualifizierte sich damit für die nächste Runde. Mit 6:3, 3:6, 6:3 warf der Triesner Schüler danach Thierry Wetzel aus dem Turnier. Nach dem erfolgreich gestalteten Halbfinal traf Kranz auf den ungesetzten R9-Spieler Steven Schmelzer (Wollerau, SZ). Dieser hatte seinerseits die Nummer 1 des Tableaus, Marc Hofer (R6) und den R7-Spieler, Alexander Ritschard, ausgebootet.



Der Triesner Timo Kranz (rechts) bezwang im Final J5 Steven Schmelzer (Wollerau, links).

Im Endspiel Kranz – Schmelzer wurde dann von beiden Seiten hart gefightet. Dies widerspiegelt sich aber im Resultat von 6:4, 6:0 kaum. Timo Kranz feierte damit seinen Sieg in der Kategorie J5 mit den Jahrgängen 1993 und 1994.

Kategoriensiege holten sich auch noch Larissa Vetsch (Zürich), Peter Loher (Marbach SG) und (MJ2/3) Luca Bischof (Rorschacherberg). Schon am kommenden Wochenende wird der nächste Heidiland Cup für Junioren ausgetragen. Anmeldungen für das Turnier in Bad Ragaz nimmt Swiss Tennis-Official Markus Caviezel entgegen. (Turniertelefon 00423 / 777 74 72. E-Mail: markus_caviezel@bluewin.ch. Fax 081 / 783 39 19).

Tennis Junioren Heidiland Cup

WJ2/3: Larissa Vetsch (R3 Zürich) s. Magdalena Osterle (R3 A.Sulzberg) w.o. (Hüftverletzung Osterle im Halbfinal gegen Sieci). MJ4: Peter Löhner (R2 Marbach SG) s. Luca Bianchi (R4 Kilehberg ZH) 6:2, 6:0. MJ5: Timo Kranz (R6 Triesen) s. Steven Schmelzer (R9 Wollerau SZ) 6:4, 6:0. MJ2/3: MJ2/3: Luca Bischof (R2 Rorschacherberg) s. Philip Derrer (R2 Jona) 6:3, 6:3.

Coria siegt kampflos

Nalbandian verletzt – kein Final in Basel

BASEL – Das hatten die Davidoff Swiss Indoors Basel 2003 wirklich nicht verdient: Nach einer tollen Turnierwoche fiel das Endspiel zwischen Guillermo Coria und David Nalbandian aus. Wegen einer Handgelenkverletzung konnte Nalbandian nicht antreten.

Mit einer phänomenal starken Leistung hatte David Nalbandian (ATP 9) am Samstag in den Halbfinals Andy Roddick (ATP 2) 7:5, 7:5 besiegt. Noch nichts hatte nach dem Spiel auf eine Verletzung hingedeutet. Am Sonntagmittag war Nalbandians linkes Handgelenk aber entzündet und leicht angeschwollen; er war nicht mehr in der Lage, die Rückhand zu spielen. «Andy Roddicks Aufschläge waren wohl zu schnell für mein Handgelenk. Sie haben die Verletzung von neuem aufbrechen lassen», sagte Nalbandian. Schon am US Open hatte Roddick das Handgelenk Nalbandians mit seinen über 230 km/h schnellen Aufschlag-Geschossen «zerbombt».



Sieger Guillermo Coria.

Nach dem US Open musste der Argentinier sechs Wochen lang pausieren; bis eine Woche vor Basel hatte er kaum trainieren können. Nalbandian: «Und jetzt fühlt sich das Handgelenk wieder schlimmer an als vor zwei Wochen.»

Guillermo Coria (ATP 5) kam so kampflos zum ersten Hallen-Titel. Im Ranking zieht er an Andre Agassi vorbei.

Auftakt mit Sprint

Larsson und Paruzzi erste Weltcupssieger

DÜSSELDORF – Zum Auftakt der Weltcupssaison im Langlauf haben Peter Larsson (Sd) und Gabriella Paruzzi (It) am Samstag, den 1. in der freien Technik ausgetragenen Sprint in Düsseldorf gewonnen. Liechtensteins Langlauf-Ass Markus Hasler verzichtete auf einen Start.

Im Final der Männer stand der 50-km-Weltmeister Martin Koukal gleich drei Schweden gegenüber. Der Tscheche setzte sich gleich an die Spitze und versuchte so, die Gegner unter Kontrolle zu halten. Auf den letzten Metern vermochte er aber gegen Peter Larsson nichts auszurichten. Der Schwede hatte schon letztes Jahr in Düsseldorf gesiegt und feierte den zweiten Weltcup-Erfolg seiner Laufbahn.

Bei den Frauen zeigte sich Gabriella Paruzzi, von ihrem ebenfalls zweiten Weltcup-Erfolg sehr erstaunt. Die Olympiasiegerin von Salt Lake City über 30 km hatte vor dem Winterbeginn kein so gutes Ergebnis erwartet. Offensichtlich

liegt ihr aber die flache Strecke, denn letztes Jahr hatte Paruzzi in Düsseldorf den 2. Platz belegt. Neben der Italienerin erreichten mit den beiden Russinen Alena Sidko (2.) und Eugenia Chachina (3.) sowie der zweifachen Biathlon-Olympiasiegerin Uschi Disl drei weitere Athletinnen den Final, mit denen kaum jemand gerechnet hatte. Die Wettkämpfe wurden von über 100 000 Zuschauern verfolgt.

Langlauf-Weltcup Düsseldorf

Düsseldorf (De). Langlauf-Weltcup. Sprint (freie Technik). Männer. Schlussklassement: 1. Peter Larsson (Sd), 2. Martin Koukal (Tsch), 3. Tobias Fredriksson (Sd), 4. Björn Lind (Sd), 5. Mikael Oestberg (Sd), 6. Wassili Rotschew (Russ), 7. Jørgen Brink (Sd), 8. Yuichi Onda (Jap), 9. Jens Arne Svånedal (No), 10. Renato Pasini (It). – Ferner: 13. Cristian Zorzi (It), 22. Peter von Allmen (Sz), 25. Tor Arne Hetland (No), 51. Christoph Eigenmann (Sz), 54. Patrick Mächler (Sz). Team-Sprint (6 x 1,5 km): 1. Schweden 1 (Brink/Thobias Fredriksson) 22:48,1, 2. Deutschland-1 (Teichmann/Angerer) 1:8, 3. Norwegen 2 (Holland/Bjerkeli) 2:0, 4. Deutschland 3 2:8, 5. Russland 1 4:1, 6. Slowakei 8:6. – Die Schweiz (Von Allmen/Mächler) als 11. ihres Halbfinals eliminiert. Frauen. Schlussklassement: 1. Gabriella Paruzzi (It), 2. Alena Sidko (Russ), 3. Eugenia Chachina (Russ), 4. Uschi Disl (De), 5. Marit Bjørgen (No), 6. Claudia Künzel (De). – Ferner: 41. Laurent Rochat (Sz). Team-Sprint (6 x 0,8 km): 1. Norwegen 1 (Pedersen/Björgen) 16:34,4, 2. Deutschland 1 (Dial/Künzel) 4:2, 3. Russland 1 (Sidko/Chachina) 17:5, 4. Slowenien 18:0.